



## Antrag

der Fraktion der FDP

### **Mehr Steuergerechtigkeit für Schleswig-Holsteins Bürger - Kalte Progression abbauen**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert den schnellstmöglichen Einstieg in den Ausstieg aus der kalten Progression.

Er fordert die Landesregierung auf, sich auf Bundesebene dafür einzusetzen,

1. dass die steuerlichen Entlastungen zugunsten der Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden, die nötig sind, um der kalten Progression entgegenzuwirken,
2. dass die Bundesregierung eine regelmäßige Überprüfung der Wirkung der kalten Progression im Tarifverlauf im Zwei-Jahres-Rhythmus durchführt.

#### Begündung:

Die „Kalte Progression“ führt vor allem durch Tarifierhöhungen bei Arbeitnehmern zu heimlichen Steuererhöhungen. Das ist weder gerecht noch fördert es die Leistungsbereitschaft. „Kalte Progression“ ist die Bezeichnung für eine Steuermehrbelastung, die dann eintritt, wenn Lohnsteigerungen lediglich einen Inflationsausgleich bewirken und die Einkommensteuersätze nicht der Inflationsrate angepasst werden. Durch die kalte Progression kann es vorkommen, dass Arbeitnehmer trotz einer Tarifierhöhung effektiv, d. h. unter Berücksichtigung der allgemeinen Preissteigerung, einen Real-

lohnverlust erleben. Es muss vermieden werden, dass bei einem progressiv ausgerichteten Einkommenssteuertarif nicht gewollte Steuerbelastungen für die Steuerzahler entstehen. Es muss dem Effekt entgegengewirkt werden, dass der Staat seine Einnahmesituation zulasten der Steuerpflichtigen verbessert.

Wolfgang Kubicki  
und Fraktion